

# Die Gattung *Elaphomyces* – Eine Bestandsaufnahme der Vorkommen in Süddeutschland

CHRISTIAN GOLD

GOLD C (2019) – The genus *Elaphomyces* - an inventory of occurrences in Southern Germany. Mycol. Bav. 19:111-143.

**Key words:** Ascomycota, Eurotiomycetes, Eurotiales, Elaphomycetaceae, *Elaphomyces*, Southern Germany

**Summary:** The recently published studies by Paz et al. (2012, 2017) regarding the species of *Elaphomyces* serve as cause and basis for a tentatively non-representative inventory of its occurrence in Germany. Due to the use of trained dogs, recently introduced in Germany, 14 of the 26 species of European *Elaphomyces* could be verified within the last five years, in addition to two variations. They will be shown and described here and their distribution will be estimated. Since the majority of the introduced findings originate from the southern regions of Germany, the validity of this study will be restricted to the South of Germany.

**Zusammenfassung:** Die kürzlich erschienenen Arbeiten von PAZ et al. (2012, 2017) zur Gattung *Elaphomyces* dienen als Anlass und Grundlage für eine vorläufige nicht repräsentative Bestandsaufnahme der Vorkommen in Deutschland. Von 26 europäischen *Elaphomyces*-Arten konnten durch den Einsatz trainierter Suchhunde innerhalb der letzten fünf Jahre 14 Arten und zwei Varietäten nachgewiesen werden, die in Wort und Bild vorgestellt werden und deren Verbreitung abgeschätzt wird. In Anbetracht der Tatsache, dass ein Großteil der vorgestellten Funde aus den südlichen Bundesländern stammt, soll die Aussagekraft der Ergebnisse aber als auf den süddeutschen Raum beschränkt verstanden werden.

## Einleitung

Hirschtrüffel zählen schon seit dem 17. Jahrhundert zu den bekanntesten unterirdisch fruktifizierenden Pilzen. Nach der Signaturenlehre wurde ihnen eine aphrodisierende Wirkung zugesprochen, so dass Hirschtrüffel Eingang in die Kräuterbücher fanden und in der Volksmedizin sowie der Viehzucht eingesetzt wurden. Die von Jägern und Bauern gesammelten Fruchtkörper wurden in Apotheken als „Hirtzbrunst“ verkauft (vgl. DÖRFELT & HEKLAU 1998: 39f).

Auch heute zählt die Gattung *Elaphomyces* T. Nees noch zu den bekanntesten hypogäisch wachsenden Pilzen. Der Bekanntheitsgrad dürfte damals wie heute zum einen der extremen Häufigkeit der beiden geläufigen Arten (*E. muricatus* Fr. und *E. granulatus* Fr.) geschuldet sein, zum anderen aber auch der Tatsache, dass sie gerne von Rot- und Schwarzwild herausgewühlt werden und so auch leicht von oberirdisch orientierten Pilzfreunden gefunden werden können. Die auf Fruchtkörpern von Hirschtrüffeln parasitierenden Kernkeulen (*Elaphocordyceps* spp.) tragen ebenfalls hierzu bei.

**Autor:** Christian Gold, Mühlwiesenweg 4, 97222 Rimpar, c.gold@gmx.de